196.50, 103.75, 135 per Stück; 1899—1911: 28.75, 26.25, 19.50, 16.20, 16.50, 17.25, 24.50, 34.20, 27.50, 17.75, 24, 21.20, 18.70%. — In München: Ende 1902—1911: 16.20, 16.50, 17.40, 24.50, 34.50, 28.10, 18.10, 24.10, 20.80, 18.90%. Ausserdem notiert in Augsburg, Breslau, Dresden.

Usance: Aktien sind lieferbar auch wenn die Unterschrift des Kassierers fehlt. Wegen der festgestellten Fälschungen des Reichsstempels auf Aktien der Österreichischen Südbahn können lt. Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 15./9. 1906 (Deutscher Reichsanzeiger vom 17./9. 1906) alle die Stücke, die lt. beizufügender Erklärung vor dem 1./9. 1906 im Deutschen Reiche sich befunden haben, gegen eine besondere Abgabe von 20 Pfg. für jede Aktie in der Zeit vom 18./9. bis 17./12. 1906 mit einem Kontrollstempel versehen werden. Vom 25./9. 1906 ab versteht sich die Notiz nur für solche Aktien, die mit einem Kontrollstempel versehen sind. Die Kursnotiz versteht sich in Berlin, Breslau, Dresden, Leipzig, München in Prozenten, wobei frs. 100 = M. 80 und 4% Zinsvergütung ab 1. Jan.; in Frankfurt a. M. bis Ende 1898 in fl. per Stück, wobei fl. 100 = M. 200, und 5% Zs. ab 1. Mai; in Hamburg bis Ende 1898 in frs. per Stück und 5% Zs. ab 1. Jan.; seit 1. Jan. 1899 auch in Frankfurt a. M. und Hamburg in Prozenten, wobei frs. 100 = M. 80 und 4% Zs. ab 1. Jan.

Dividenden 1859—1911: 6, 6, 8, 8½, 8, 8, 7½, 7½, 6⅗, 6⅗, 5, 3, 4, 4, 3, 1½, 0, 0, 0, 0, 0, 0, ⅘, 1, 1⅕, 1⅖, 1, ⅕, ⅖, 1, 1⅗, ⅘, ⅘, ⅗, ⅘, ⅘, 1, ⅘, ⅗, ⅕, ⅖, ⅗, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0%.

Direktion: Gen.-Dir.: Dr. August Ritter von Weeber, Gen.-Dir.-Stellv. f. d. ungar. Linien: M. Brám Ritter v. Bárdány.

Verwaltungsrat: Präs.: Dr. Alexander Ritter von Eger; Vice-Präs.: Theodor Graf Széchényi, Exc.; Mitglieder in Wien: R. Biedermann Freih. von Turony, Komm.-Rat Wilh. von Finck, Dr. Béla Földes, Arthur von Gwinner, Ludwig Graf Kulmer, Dr. Julius Landesberger, A. Mérey von Kaposmére, Exc., Komm.-Rat Ernst Meyer, Elek Freih. von Nopcsa, Louis Freih. von Rothschild, Dr. Leonhard von Schweigert, Dr. Alexander Spitzmüller, M. Graf Trauttmansdorff-Weinsberg, Exc., Dr. Albert Weishut, Ludwig Wollheim; Mitglieder in Paris: Präs.: Edmond Freih. von Rothschild, Vice-Präs.: Gaston Griolet, Xavier Charmes, Marquis du Lau, René Lisle, Frédéric Martel, Lord Rothschild, Cornélis de Witt.

Zahlstellen: Berlin: S. Bleichröder, Disconto-Ges.; Dresden u. Leipzig: Allg. Deutsche Credit-Anstalt; Frankfurt a. M.: Disconto-Ges.; Hamburg: L. Behrens & Söhne, Nordd. Bank Basel: von Speyr & Co.; Zürich: Schweizer. Kreditanstalt; Genf: Lombard, Odier & Co.; Paris: de Rothschild frères; London: N. M. Rothschild & Sons; Wien: Gesellschaftskasse, Oesterr. Credit Anstalt; Budapest: Ung. Allgem. Credit-Bank; Triest: Filiale der Oesterr. Credit-Anstalt. Zahlung der Div. u. der verlosten Aktien ohne jeden Abzug in Gold, in Deutschland und in Mark zum Wechselkurse auf kurz Paris.

Szatmár Nagybányaer Eisenbahn-Act.-Ges. in Budapest.

Gegründet: Auf Grund der Konc.-Urkunde v. 31./5. 1881; ergänzt durch Ministerial-Erlass v. 20./7. 1904. **Koncessionsdauer:** 90 Jahre.

Zweck: Bau und Betrieb der Eisenbahnlinie von Szatmár nach Nagybánya. Die Linie Szatmár-Nagybánya (60,310 km) wurde am 6./7. 1884, die Ergänzungslinie Szatmár-Batiz am 28./12. 1904 dem Verkehr übergeben. In den a.o. G.-V. der Szatmár-Nagybányaer Eisenbahn A.-G. u. der Nagybánya-Felsöbányaer Lokaleisenbahn A.-G. vom 30./3. 1910 wurde die Fusion der beiden Ges. bezw. die Einverleibung der Nagybánya-Felsöbányaer Eisenbahn A.-G. ausgesprochen. Dieser Beschluss hat seine gesetzl. Genehm. erhalten, indem die Firma der Nagybánya-Felsöbányaer Lokaleisenbahn A.-G. lt. Bescheid vom 21./10. 1911 des Kgl. Handels- u. Wechselgerichtshofes gelöscht wurde. Die Linie Nagybánya-Felsöbánya, konz. am 4./6. 1904, Betriebslänge 9,081 km, wurde am 10./11. 1904, ihre Zweiglinie Nagybánya-Alsófernezely, konz. am 27./5. 1907, Betriebslänge 4,266 km, am 10./1. 1908 dem Verkehr übergeben. — Der Betrieb der Bahn wird gegen percentuelle Beteilig. aus den Bruttoeinnahmen von der ungar. Staatsbahnenverwalt. geführt.

Steuerfreiheit: Es ist gewährleistet: Gänzliche Befreiung von der Steuer, welche die zur öffentl. Rechnungslegung verpflichteten Ges. u. Vereine zu entrichten haben, bezw. Befreiung von der Entrichtung der Erwerbs- u. Einkommensteuer, sowie von der Couponsteuer für die St.-Aktien, Prior.-Aktien u. Oblig., und endlich Befreiung von der Entrichtung des Couponstempels auf die Dauer von 30 Jahren, vom Datum der Konc.-Urkunde gerechnet. Es hört aber diese Steuerfreiheit nach 10 Jahren, vom Datum der Konc.-Urkunde gerechnet, auf, sobald der Reinertrag der Unternehm., auch nach Aufnahme der erwähnten Steuerbeträge in die Betriebsrechnung, höher als 6% des bewilligten Baukapitals sein wird.

Kapital: K 1 448 000 St.-Aktien, K 1 500 000 6% Prior.-Aktien, davon noch ungetilgt Ende 1911: K 1 333 600 in Stücken à K 200 = fl. 100 und K 1 861 200 5% Prior.-Aktien in Stücken à K 200. Die Prior.-Aktien haben vor den St.-Aktien das Vorrecht, dass aus dem Reinerträgnis der Bahn zuerst die 6% bezw. 5% Div. und die lt. Tilg.-Plan entfallende Amortisations-Quote der Prior.-Aktien zu bezahlen ist, und wenn die Einnahmen der Bahn in einem oder dem anderen Jahre die 6% bezw. 5% Div. und die entfallende Amort.-Quote der Prior.-Aktien nicht decken sollte, der Ausfall aus den Erträgnissen des nächsten oder der nächsten Jahre ergänzt wird, sodass die St.-Aktien so lange keine Div. erhalten, als die Div. und die Amort.-Quote der Prior.-Aktien, sowie